



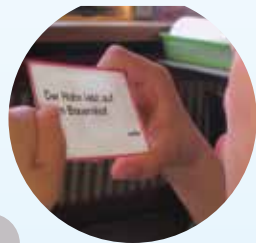
MITsprache
Stiftung Fairchance



Faire Chancen

Integration durch Sprache

Das Sprachförderprogramm MITsprache



Das Sprachförderprogramm MITsprache

Ein Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe

Barrieren überwinden

Der Bildungserfolg eines Kindes in Deutschland ist wesentlich von der sozialen Herkunft abhängig. Immer mehr Kinder aus sozial benachteiligten Familien haben

- Defizite beim Erwerb und Gebrauch der deutschen Sprache,
- unzureichende schulische Leistungen und
- geringe berufliche Chancen.

Diese Umstände erfordern ein neues Bildungsverständnis, um Chancengleichheit ermöglichen zu können. Unumgänglich hierfür sind innovative Handlungsansätze im Bereich der

- institutionalisierten frühkindlichen (Bildungs-) Förderung und
- Kooperationspartnerschaften mit der Familie als zentralem Bildungsort.

Bildung muss bei Sprache ansetzen. Sprache ist das Medium der alltäglichen Kommunikation und bildet somit die notwendige Basis für eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft. Das sichere Beherrschen des Deutschen ist die Grundvoraussetzung für Bildungserfolg, gelingende Kommunikation, einen Schulabschluss und eine qualifizierende Ausbildung.

Aus diesem Grund hat sich die Stiftung Fairchance zum Ziel gesetzt, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf im Deutschen mit Hilfe einer gezielten Sprachförderung durch das Sprachförderprogramm MITsprache zu unterstützen.

Was ist MITsprache?

MITsprache ist ein sprachstandsbasierendes, institutionenübergreifendes Sprachförderprogramm und beinhaltet

- das sich am Spracherwerbsprozess des Kindes orientierende Fördermaterial,
- die Qualifizierung des pädagogischen Personals der Bildungseinrichtungen sowie
- die Einbindung des familiären Umfeldes der Kinder.

Die Basis bildet das von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg entwickelte Programm „Deutsch für den Schulstart“, welches adaptiert und weiterentwickelt wurde. Die gezielte, individuell an die Fähigkeiten des Kindes angepasste Sprachförderung von der Kindertagesstätte bis zum zweiten Schuljahr ermöglicht eine aktivere Teilnahme am Unterricht. Damit sollen bessere Schulleistungen ermöglicht und Schulabbrüche aufgrund von geringen Sprachkenntnissen verhindert werden.

Zielgruppe

- Kinder im Alter von vier bis acht Jahren mit Sprachförderbedarf im Deutschen
- Voraussetzung: Kinder mit minimalem produktiven Wortschatz im Deutschen

Ziele

- Sprachliche und soziale Kompetenzen der Kinder nachhaltig erhöhen
- Sicheren Umgang der Kinder mit der deutschen Sprache stärken
- Sprachförderliches Verhalten in Kita, Schule und Familie etablieren
- Eltern für das Thema Sprachbildung sensibilisieren und ihre Kompetenzen stärken
- Teilhabe der Kinder am Unterrichtsgeschehen sowie bessere schulische Leistungen ermöglichen



MITsprache ist nachhaltig

MITsprache wirkt für Kinder, Eltern und Pädagog*innen

Das MITsprache-Programm – eine solide Basis schaffen

MITsprache setzt stark auf Nachhaltigkeit, indem das vielfältige Fördermaterial den Einrichtungen dauerhaft zur Verfügung steht, das pädagogische Fachpersonal befähigt wird, die Sprachförderung vor Ort selbstständig durchzuführen und das familiäre Umfeld aktiv in die sprachliche Entwicklung der Kinder eingebunden wird.

Das Fördermaterial – spielend lernen mit System

MITsprache liefert ein umfangreiches, strukturiertes und praxisorientiertes Fördermaterial. Den Kern der Förderung bilden fünf Förderordner, deren Aufbau sich an den sprachwissenschaftlichen Erkenntnissen über den Verlauf des natürlichen Spracherwerbs orientiert.

- Implizites Lernen der Kinder didaktisch im Vordergrund
- Zahlreiche Zusatzspiele, musische Elemente und Bewegungsübungen
- Einsatz vieler Wiederholungen
- Möglichst authentische Sprechanlässe als Rahmen

Die Fortbildung – praxisnah und alltagsorientiert

Ziel der praxisbegleitenden Fortbildung ist das Training des fachgerechten und reflektierten Einsatzes des MITsprache-Fördermaterials.

Im Vordergrund stehen

- die Vermittlung relevanter Grundlagen zum kindlichen Erst- und Zweitspracherwerb,
- die Verzahnung von Theorie und Praxis,
- die Entwicklung eines Bewusstseins für sprachförderliches Verhalten.

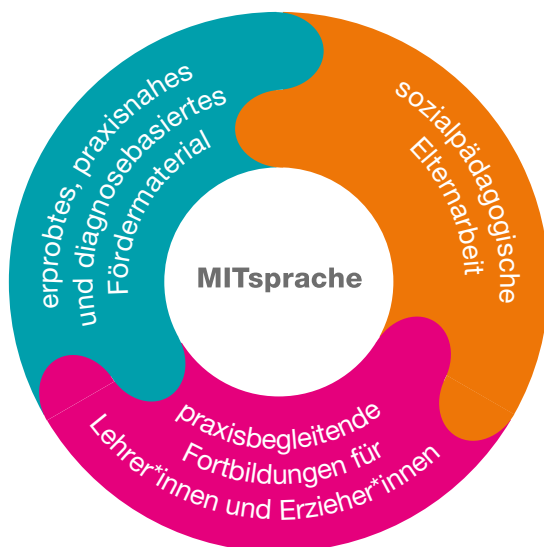
Die Elternarbeit – ein ganzheitlicher Ansatz

Die gängigen Methoden der sozialpädagogischen Arbeit im Handlungsfeld Kinder, Jugendliche und Familien werden auch im Rahmen des MITsprache-Programms je nach Rahmenbedingungen unterschiedlich umfangreich und zielgruppenorientiert eingesetzt.

Die Zusammenarbeit mit dem familiären Umfeld zielt darauf ab:

- Kinder in ihrer gesamten Lebenswelt zu erreichen,
- Eltern bei der Gestaltung der Förderung im häuslichen Umfeld zu unterstützen,
- Wertschätzung der Muttersprache entgegenzubringen.

Die Bausteine des Programmes



MITsprache bietet Anregung und Lernspaß

Durchgehende Förderung in den Bildungseinrichtungen

Einsatz in Kita und Schule

- Durchgängige Sprachförderung beginnend in den letzten Jahren der Kita bzw. in der Vorklasse mit nahtloser Fortsetzung nach der Einschulung
- Additive Förderung in sprachlich homogenen Kleingruppen von bis zu sieben Kindern (Gruppenbildung nach vorheriger Sprachstandserhebung)
- Förderung mit den Materialien auch während der Freiarbeitsphasen im Unterricht oder in der Nachmittagsbetreuung möglich
- Einsatz einzelner Spiele für Kinder ohne Deutschkenntnisse möglich
- Kontinuierliche Förderung durch geschulte Fachkräfte bis zu vier Mal in der Woche

Der Aufbau des Programmes

1. Förderjahr

DfdS-Sprachstandserhebung
bis 10 Punkte
Einstieg mit Ordner
Lila/Blau

1. Förderjahr

DfdS-Sprachstandserhebung
ab 11 Punkte
Einstieg mit Ordner
Orange

2. Förderjahr

Fortsetzung
mit Ordner
Grün

2./3. Förderjahr

Fortsetzung
mit Ordner
Rot



Wissenschaftlich fundiert und wirksam

Sprachförderung im Kindesalter wirkt in die Zukunft

Nachweislich erfolgreich

Die dreijährige intensive wissenschaftliche Begleitung und unabhängige Evaluation 2011–2014 durch die Ludwig-Maximilians-Universität München gewährleistete eine kontinuierliche Verbesserung des Bildungskonzepts und lieferte die Kennzahlen, die den Fortschritt der Lernkompetenzen der Kinder aufzeigten. Die Evaluation bildete zudem die wissenschaftliche Grundlage zur langfristig angestrebten Übertragung des Konzepts auf andere Bildungseinrichtungen.

„Bei einer Gesamtbetrachtung der ersten drei Projektjahre kann zusammenfassend festgehalten werden, dass das Sprachförderprojekt an fünf Grundschulen erfolgreich implementiert wurde. Durch sprachwissenschaftliche Fundierung, hohe Praxisorientierung und professionelle Elternarbeit weist es eine hohe Qualität auf. Ebenso ist seine Akzeptanz bei den beteiligten Kindern, Eltern und Förderkräften sehr hoch, und die Sprachfähigkeiten der Kinder werden im Bereich Wortschatz, Satzbau und Erzählen erfolgreich gefördert.“

Abschlussfazit der LMU-Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Heinz Mandl

Partner und wissenschaftliche Unterstützung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Auszeichnung

Ideen für die Bildungsrepublik



Bildung in
Deutschland
Land der Ideen

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vodafone
Stiftung
Deutschland

Das Sprachförderprogramm MITsprache der Stiftung Fairchance ist ausgewählte Bildungsidee 2012/2013 des Wettbewerbs „Ideen für die Bildungsrepublik“. Dieser Wettbewerb der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.





STIFTUNG FAIRCHANCE

Lernen Sie uns kennen

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie mehr über das Programm erfahren möchten oder Interesse daran haben, MITsprache auch an Ihrer Bildungseinrichtung einzusetzen.

Wir freuen uns auf den fachlichen Austausch im persönlichen Gespräch.

Weiterführende und detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website

www.stiftung-fairchance.org

Stiftung Fairchance
Alt-Moabit 73
10555 Berlin
Tel +49 30 49988110

www.stiftung-fairchance.org
info@stiftung-fairchance.org

Die Stiftung Fairchance hat zum Ziel, Kindern und Jugendlichen bessere Perspektiven und Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben in Deutschland zu ermöglichen.



Mitgliedschaften

